

Herrn Bezirksbürgermeister
Bernd Schößler
Neusser Str.450
50733 Köln

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Hist. Rathaus
50667 Köln

Biber Happe
Slabystr. 26
50735 Köln
Tel.: 0221 9726747
Fax: 0221 9746746
biber.happe@fdp-koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 06.09.2017

AN/1252/2017

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	

Quartiersparkhaus am Nippeser Tälchen - Antrag der FDP -

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die FDP in der Bezirksvertretung Nippes bittet Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung zu setzen:

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Gebieten mit erheblichem Parkraumdruck Quartiersparkhäuser, vornehmlich in Stahlkonstruktion, im Bezirk Nippes zu errichten und die Stellplätze zu marktgängigen Preisen anzubieten.

Hierzu soll folgender Standort geprüft werden:

Der öffentliche Parkplatz im Nippeser Tälchen, südlich des Niehler Kirchwegs (nicht der gegenüber liegende Festplatz).

Die Verwaltung möge weiterhin prüfen, ob sie selbst Bauherr und Betreiber des Quartiersparkhauses sein kann. Im Falle eines negativen Entscheides sollen geeignete Investoren und Betreiber gesucht werden.

Bei der Konzeption des Quartiersparkhauses sollen Car-Sharing-Angebote, E-Mobil-Ladestationen sowie Fahrradparkplätze und Fahrradgaragen mit E-Lademöglichkeiten berücksichtigt werden.

Begründung:

Im öffentlichen Straßenraum benötigen wir mehr Platz für Radfahrer, mehr Platz für Fußgänger, mehr Lebensqualität. Das bedeutet, dass die Prioritäten neu gesetzt werden müssen – genauer, dass der dem Individualverkehr zur Verfügung stehende Platz, insbesondere Park-

flächen für Pkw, reduziert werden muss. Damit die Neuordnung nicht einseitig zu Lasten der motorisierten Verkehrsteilnehmer geht, müssen diesem Kreis Ausweichangebote zur Verfügung gestellt werden.

Denn Autos lösen sich nicht in Luft auf, nur weil wir sie verdrängen: Das Stellplatzproblem würde nur verlagert und an anderer Stelle dramatischer. Auf 1.000 Einwohner über 18 Jahre kommen im Stadtbezirk Nippes immerhin 402 Privat-PKW. Das sind insgesamt fast 39.000 Fahrzeuge. *[Das sind die Daten für den Gesamt-Stadtbezirk Nippes. Stadtteil Nippes alleine: 352 Privat-Pkw auf 1.000 Einwohner > 18 Jahre, absoluter Bestand: 10.488]* (Quelle: <http://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/statistik/statistische-daten-thematische-karte>)

In den dicht bebauten Stadtteilen sind Parkplätze jedoch heute schon Mangelware. Quartiersparkhäuser können hier Abhilfe schaffen. Sie sammeln die Fahrzeuge auf einem relativ kleinen Raum und ermöglichen so mehr Platz für Radfahrer, mehr Platz für Fußgänger und damit für mehr Lebensqualität an anderer Stelle.

Mit moderner Stahlbauweise lassen sich schnell und relativ kostengünstig Parkhäuser errichten, die einen wirtschaftlichen Betrieb zulassen. Laut Herstellerangaben lassen sich Parkhäuser in Stahlkonstruktion für ca. 5.000 € je Stellplatz erstellen.

Die so geschaffenen Stellplätze können zum Teil fest vermietet oder auch an private Nutzer verkauft werden, damit sich die Investitionen möglichst schnell rechnen. Die privat genutzten Stellplätze könnten über eine ParkApp, wie zum Beispiel Ampido, für die Zeit des Leerstands zur weiteren Nutzung angeboten werden. Damit würde der Parkraum optimal ausgenutzt.

Eine Fassadenbegrünung dieser Parkhäuser würde sich dazu auch positiv auf das innerstädtische Klima auswirken und eine biologische Artenvielfalt für Flora und Fauna unterstützen, indem Lebensräume geschaffen werden. In etlichen anderen deutschen Städten funktioniert das bereits.

gez. Biber Happe